



CdC Capital AG

**HAUPTVERSAMMLUNG
der Klassik Radio AG
am 30. April 2008**

Freischützstr. 96
D-81927 München

Telefon: +49 89 480 58 06-0
Telefax: +49 89 480 58 06-20

info@cdc-capital.com
www.cdc-capital.ag

Am Mittwoch, den 30. April 2008 fand in Augsburg die 3. ordentliche Hauptversammlung der Klassik Radio AG statt. Dazu hatten sich um 10 Uhr etwa 50 Aktionäre und Aktionärsvertreter sowie Gäste im Dorint Hotel, Augsburg, zusammen gefunden.

Um 10.00 Uhr eröffnete die Vorsitzende des Aufsichtsrats, Frau Dr. Hallerbach, offiziell die Hauptversammlung. Vor dem Verlesen der Formalien stellte sie fest, dass sowohl Aufsichtsrat als auch Vorstand vollständig vertreten seien. Die Hauptversammlung wurde durch Einladung im elektronischen Bundesanzeiger fristgerecht einberufen, außerdem lag der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers vor.

Kurz darauf verlas Frau Dr. Hallerbach die einzelnen Tagesordnungspunkte und leitete anschließend zur erst kürzlich ernannten Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft, Frau Sabine Reinhard, über.

Frau Reinhard bedankte sich eingangs für das zahlreiche Erscheinen der Aktionäre und Freunde der Klassik Radio AG und trug anschließend eine etwa 30 minütige, äußerst ansprechende Präsentation in Wort und Bild vor.

Zu Beginn ihrer Rede zeigte Frau Reinhard die ungebrochene Entwicklung der Gesellschaft von einem anfänglichen Radiosender zu einem mittlerweile repräsentablen Medienunternehmen auf, um anschließend auf die Highlights des vergangenen Geschäftsjahres 2006/2007 einzugehen.

Bei einer Steigerung der Umsatzerlöse um 20% auf 13.261 TEUR und einem Anstieg des EBITDA um 163% auf 702 TEUR konnte Frau Reinhard mehr als erfreut sein. Das EBIT konnte sogar auf 411 TEUR vervierfacht werden. Neben den ausgesprochen guten Zahlen, konnte Klassik Radio im vergangenen Geschäftsjahr weitere Glanzpunkte setzen. Im Februar 2007 wurden die restlichen 25% des Radiovermarkters Protone Promotion Werbeagentur GmbH übernommen. Des Weiteren gelang Klassik Radio eine Sensation in der Radiolandschaft. Als erster deutscher Radiosender gewann das Augsburger Unternehmen eine Auslandsfrequenz in Innsbruck. Dadurch öffnete sich für den Sender eine regionale österreichische Werbefläche, die als weiteres Regionalfenster verkauft werden kann. Zudem ist es äußerste erfreulich, dass Innsbruck die zweithöchste Kaufkraft in Österreich aufweist.

Ebenfalls hervorzuheben sind die Erfolge im Konzertgeschäft. Die zweite Staffel der Filmmusikkonzerte war ebenso ein Erfolg wie das neue New Classics Format mit dem bekannten italienischen Solokünstler Ludovico Einaudi.

Die Auswirkungen dieser Meilensteine zeigte Frau Reinhard anschließend sehr anschaulich in der Konzern G+V und der Konzern Bilanz.

Besonders stolz hob Frau Reinhard die klare Positionierung des Senders als Entscheidermedium hervor. Mit knapp 1,4 Millionen Hörern täglich, die vor allem mit Einkommensstärke und Kulturbegeisterung glänzen, ist Klassik Radio mit dem Entscheidermedium „Die Zeit“ fast gleichauf und verweist renommierte Medien, wie die „Süddeutsche Zeitung“, „Frankfurter Allgemeine“, „Handelsblatt“ sowie „Financial Times Deutschland“, deutlich in ihre Schranken.

Neben der steten Stärkung der Eigenmarke durch gezielte Werbespots setzt das Management auch weiterhin auf das Direktgeschäft des Klassik Radio Konzerns. Das bereits etablierte zweite Standbein konnte in den letzten drei Jahren mit jeweils erheblichen Steigerungsraten glänzen. Die hochpreisigen Premiumprodukte stoßen auf eine große Kundenbasis und sind weitestgehend unabhängig vom Werbemarkt. Über 70.000 verkaufte CD-Einheiten im Shop und bisher mehr als 40.000 Konzertbesucher tragen zu dem überragenden Ergebnis bei. Das Interesse scheint bislang ungebrochen, da die Filmmusik-Tournee 2007/08 bereits seit Januar ausverkauft ist.

Dies zeigt sich auch in den aktuellen Halbjahreszahlen 2007/08. Dabei verzeichnete das Unternehmen das beste operative Ergebnis in der Geschichte der Klassik Radio AG. Bei einer leichten Umsatzsteigerung von 6% auf 7.172 TEUR, konnte das EBITDA hingegen auf 1.134 TEUR versechsfacht werden. Dazu beigetragen hat die klare Fokussierung auf die margenstarken Säulen Radiozeitenvermarktung und das Direktgeschäft. Besonders hervorzuheben ist der Erwerb des Traditionsverlages Hirmer Mitte März 2008. Durch diesen Zukauf soll das Direktgeschäft kontinuierlich ausgebaut werden. Beide Bereiche verfügen über eine deckungsgleiche Zielgruppe. Erfahrungsgemäß lesen Klassik Radio Fans überdurchschnittlich viel und Hirmer Leser begeistern sich für klassische Musik.

Bereits seit Jahren zählt der Hirmer Verlag zu den größten Werbekunden des Radiosenders. Der Verlag verfolgt ebenso wie Klassik Radio eine Premiumstrategie, indem hochwertige und hochpreisige Kunstbücher erfolgreich angeboten werden. Mit diesem Zukauf erwarb Klassik Radio einen vitalen Buchbestand von mehr als 150.000 Exemplaren. Bislang wurde eine Online-Vermarktung dieser Bestände kaum vorangetrieben. Über den direkten Zugang zu den interessierten Hörern sollte ein margenstarkes Umsatzpotential im Klassik Radio bookstore generiert werden.

Es gab aber noch weitere wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2007/08. Dazu zählen die erfreuliche Zuteilung der neuen Frequenz in Schwerin und der konzernweit deutlich positive Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.123 TEUR.

Frau Reinhard kann nach den jüngsten Erfolgen beruhigt in die Zukunft blicken. Durch den Zugewinn der Frequenzen von Hannover und Schwerin innerhalb von 10 Tagen, konnte die technische Reichweite auf ca. 1,5 Mio. Hörer ausgeweitet werden, was automatisch eine Erhöhung der Sekundenpreise zur Folge hat. Dies zeigt sich bereits im Buchungsbestand zum 25. April 2008. Demnach konnte der Umsatz des Senders um 28% auf 3.873 TEUR gesteigert werden.

Zum Abschluss Ihrer ersten offiziellen Vorstandsrede, bedankte sich Frau Reinhard bei allen treuen Aktionären, den motivierten Mitarbeitern und dem Aufsichtsrat der Klassik Radio AG und übergab das Wort gegen 10.40 Uhr an Frau Dr. Hallerbach.

Frau Dr. Hallerbach dankte ebenfalls Frau Reinhard und ging anschließend zum Punkt 1 der Tagesordnung über. Dabei betonte Sie, dass alle relevanten Unterlagen dem Aktionär zur Verfügung standen und außerdem in den Räumen der Geschäftstätigkeit zur Einsicht auslagen. Zu diesem Zeitpunkt bestand eine Präsenz der 4.500.000 Stimmrechte von 3.331.372 Stimmen. Dies entspricht einer Quote von 74,03%.

Um 10.45 Uhr verlas die Aufsichtsratsvorsitzende Frau Dr. Hallerbach alle Tagesordnungspunkte und eröffnete anschließend die öffentliche Diskussion zu allen Punkten.

Einzige Rednerin aus dem Aktionärskreis, die sich zu Wort meldete war Frau Beate Sander, die Ihre Fragen wie gewohnt in freier Rede vortrug.

1. Warum wurde in dem innovativ gestalteten Geschäftsbericht auf eine Darstellung der Aktionärsstruktur und eines Aktiencharts verzichtet?
2. Warum wird in diesem Bericht nicht explizit auf die Mitarbeiter eingegangen
3. Ist es möglich die Anzahl der Hörer noch weiter zu steigern?
4. Ist eine allgemeine Konjunkturabschwächung negativ für die Werbevermarktung?
5. Wer sind die größten Konkurrenten im Werbemarkt?
6. Ist ein Aktienrückkauf angedacht?
7. Wird bereits im Vorstand über eine Dividendenpolitik nachdacht?
8. Was ist die größte Sorge und die größte Herausforderung für die Klassik Radio AG in der nahen Zukunft?

Da sich kein weiterer Gast zu Wort meldete, begann Frau Reinhard ohne eine Unterbrechung gegen 10.55 Uhr mit der Beantwortung der einzelnen Fragen.

1. Auf die Aktie wurde im Geschäftsbericht eingegangen, ein aktueller Chart kann auf der Homepage abgerufen werden.
2. Klassik Radio ist sehr stolz auf seine Mitarbeiter. Das Unternehmen investierte auch vermehrt in die Gestaltung der neuen Büroräume. Dadurch soll eine offene Unternehmenskultur gefördert werden. Dies wurde im Geschäftsbericht anhand mehrerer Bilder verdeutlicht.
3. Ein Ausbau der Frequenzen in Deutschland ist weiter möglich, außerdem kann die Internationalisierung weiter voran getrieben werden.
4. Anlässlich der Finanzkrise ist ein kleiner Unsicherheitsfaktor immer gegeben. Klassik Radio sieht in der Krise aber eher eine Chance, da vor allem der stark gebeutelte Finanzsektor versucht mit zusätzlicher Werbung ein gewisses Maß an Vertrauen bei den Kunden wiederzuerlangen.

5. National und International ist Klassik Radio im Radiosektor konkurrenzlos. Außerhalb des Radios gelten die Zeitungen als einzige Konkurrenz.
6. Trotz Krise im Nebenwertesektor blieb der Kurs der Klassik Radio AG weitestgehend unberührt.
7. Bei der Unternehmensführung wird bereits über eine Dividendenzahlung nachgedacht.
8. Die größte Sorge ist immer, dass stets alle Kosten gedeckt werden können. Die Herausforderung ist, das Medium Radio im Mittelpunkt des Interesses zu platzieren und dabei keine Chance zu verspielen.

Nach Beantwortung aller Fragen wurde die Diskussion um 11.05 Uhr durch Frau Dr. Hallerbach abgeschlossen. Bevor auf die weiteren Tagesordnungspunkte eingegangen wurde, erläuterte Frau Dr. Hallerbach sämtliche Abstimmungsformalien. Für die folgende Abstimmung wurde das Subtraktionsverfahren angewandt, dies bedeutet, dass lediglich bei dem Abstimmungsvorgang die Neinstimmen eingesammelt werden, um sie anschließend von den Stimmberechtigten abzuziehen. Des Weiteren wies Frau Dr. Hallerbach darauf hin, dass sich der Vorstand und der Aufsichtsrat bei den jeweiligen Beschlussfassungen die sie selbst betreffen, nicht abstimmen.

Nach Vorlesen der einzelnen Abstimmungspunkte erfolgte um 11.12 Uhr der Beginn der Abstimmung, da es aber keine Neinstimmen gab, wurde der Vorgang bereits zwei Minuten später wieder eingestellt. Frau Dr. Hallerbach unterbrach anschließend die Versammlung für 10 Minuten um das Abstimmungsergebnis aufzuarbeiten.

Um 11.24 Uhr eröffnete Frau Dr. Hallerbach abermals die Versammlung und berichtete die neue Präsenz. Diese stieg auf 3.331.872 Stimmen, was einem Anteil von 74,04% am Grundkapital entspricht.

Alle Abstimmungspunkte wurden mit einer überwältigenden Mehrheit zwischen 99,96% und 100% angenommen. Die Hauptversammlung der Klassik Radio AG endete gegen 11.35 Uhr.

Zuletzt galt der Dank allen Anwesenden für den reibungslosen Ablauf der Hauptversammlung 2008. Im Anschluss lud der Vorstand alle Aktionäre und Gäste zu einem umfangreichen Mittagsbuffet ein.

Die äußerst harmonische Hauptversammlung ließ keinerlei Wünsche offen, der Vorstand und Aufsichtsrat stand für jeden Besucher für alle Fragen und Anregungen mit einer Selbstverständlichkeit zur Verfügung.